

B. 1897. (2) Nr. 4784.

an Mathias Ukmar von Duple Haus-Nr. 12. Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Matthäus Ukmar von Duple, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Josef Kaspor von Oberfeld, wider ihn, hinsichtlich dessen für ihn aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfindung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 265/298, Urb. Fol. 422, Revis. B. 54 vorkommenden Adels Ledinka mit drei Planten bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. Dezember d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten, Matthäus Ukmar, nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Franz Repizh von Oberfeld als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. O. D. ausgetragen wird.

Dem Mathias Ukmar wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung seiner Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Wippach am 30. August 1856.

B. 1928. (2) Nr. 17285.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem Thomas und der Helena Strekel, und deren

B. 1797. (7)

unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte, Josef Strekel von Pungert, die Klage de praes. 1. Oktober d. J. B. 17285, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sachpost von 240 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. auf den 7. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Rudolf als Kurator bestellt, welchem sie ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzunehmen und namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1856.

B. 1930. (2)

Als Bonne

sucht ein erwachsenes Mädchen von 18 Jahren, aus solidem Hause, bei einer angesehenen Familie mit 1 oder 2 Kindern von 3 bis 6 Jahren, in Laibach placirt zu werden.

Selbe ist fähig, in allen deutschen Schulgegenständen wie auch im Französischen und in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen.

Geneigte Aufträge wollen gefälligst franco unter der Adresse: „A. Z. poste restante in Graß“, eingesendet werden.

B. 1943. (2)

Kanzlei

der Hauptagentschaft für Krain der k. k. privil. **Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest,**

befindet sich seit heute nächst der Sparkasse, in der Wassergasse Haus-Nr. 2 ebenerdig. Zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, Versicherungen gegen Elementar-Schäden, auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande, so wie zu Anträgen auf Lebensversicherungen empfiehlt sich hochachtungsvoll

Franz Smreker.
Laibach am 13. Oktober 1856.

B. 1934. (2)

Verkauf von Blumen.

Im Hause Nr. 85 an der Wiernerstraße ist eine große Anzahl hübscher Blumen zu sehr billigen Preisen zu haben.

Anfrage im 2. Stock, 1. Thür.

Kundmachung.

Die gefertigten Bankierhäuser bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zweite Verlosung der gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000, statt zum planmäßigen Termine pr. 1. Februar 1857, schon am 15. Dezember d. J.

vorgenommen wird. Wie in dem öffentlich kundgemachten Programme bereits erwähnt, beruht diese Anleihe auf einer ausgezeichneten Realhypothek, und sind in den bezüglichen Verlosungen Gewinne von fl. 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000 resp. enthalten, während der geringste Gewinn einer auf 40 fl. lautenden Theilschuldverschreibung auf fl. 65, 70, 75 bis fl. 80 bestimmt ist.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause S. M. v. Rothschild in Wien ausgezahlt. Wien, 20. September 1856.

S. M. v. Rothschild. Hermann Todesco's Söhne.

B. 7. (8)

Heilung aller Mund- und Zahn-Krankheiten durch Anwendung des

Anatherin-Mundwassers

von J. G. Popp,
prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Goldschmidgasse Nr. 604.
Dargestellt von Dr. Julius Zanell.

Wir begrüßen diese kleine Brochüre als eine schöne Beigabe zu dem rühmlichst bekannten Popp'schen Anatherin-Mundwasser; zugleich ist dadurch ein guter Weg zur noch größern Verbreitung dieses, in seinen glücklichen Resultaten von keinem andern übertroffenen Mittels eingeschlagen, da es in so vielen Mund- und Zahnleiden, die bisher nicht erörtert wurden, sicher und leicht hilft. Mit der größten Leichtfaßlichkeit sind hier die Heilkräfte des Anatherin-Mundwassers im Allgemeinen auseinandergesetzt, von welchen wir die vorzüglichsten, als: die Reinigung der Zähne, ihre Befreiung von sich ablagerndem Weinstein, die Wiederherstellung ihrer schönen natürlichen Farbe, die Reinerhaltung künstlich eingesetzter Zähne, die Heilung des schwammigen, leicht blutenden und faulenden Zahnfleisches, sichere Beschwichtigung der Zahnschmerzen, das Festmachen lockerstehender Zähne, Erhaltung des Wohlgeruches des Athems, Entfernung eines vorhandenen überriechenden Athems, so wie es durch das Bittere, welches selbes besitzt, Geschmack verbessernd wirkt, hervorheben.

Dankend wird Jeder, der dasselbe gebraucht, so wie überhaupt Jeder, der von Zahn- und Mundkrankheiten befreit bleiben will, die wohlgemeinten und trefflichen diätetischen Winke durchlesen und benützen. Wir scheiden von dem Verfasser mit den Worten: diese Brochüre ist ganz des großen Rufes würdig, welchen sich Hr. S. G. Popp, prakt. Zahnarzt, durch die Erfindung dieses Wassers um die Menschheit erworben hat.

3. 1864. a (3) Nr. 2413.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Valentin Schurga von Kosarsche, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 17 fl. 6 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 241 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 29. November und auf den 29. Dezember 1856, jedesmal Vormittags um 8 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Laas am 12. September 1856.

3. 1865. a (3) Nr. 2414.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Nr. 1633, gegen Maria Skerbez von Kosarsche, wegen an Grundentlastung schuldigen 6 fl. 22 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Fol. 157, 1408 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 111 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 29. November und auf den 29. Dezember 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Laas am 12. September 1856.

3. 1866. a (3) Nr. 2415.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 17. April 1856, Z. 1633, gegen Michael Wesel von Podgora, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 30 fl. 23 1/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 30. Oktober, auf den 29. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksamte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Laas am 12. September 1856.

3. 1879. (3) Nr. 2503.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Jakob Urbania, Helena Urbania, Maria Wriwar und Maria Penne, dann ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Raunicher vulgo Kerschhan von Pleß, als Besitzer der im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Müntendorf sub Urb. Nr. 262 vorkommenden Realität die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung folgender Sachposten, als:

- a) des seit dem 19. Jänner 1793 für Maria Urbania ob 178 fl. 30 kr. intabulirten Heirathvertrages vom 10. Jänner 1793;
- b) des mittelst des Uebergabvertrages vom 10. März 1793 seit dem 12. März 1793 für Jakob Urbania intabulirten Lebensunterhaltes, der Kleidung und übrigen Bedürfnisse;
- c) des seit dem 8. Juni 1799, für Maria Wriwar intabulirten Heirathkontraktes vdo. 24. Mai 1799, und

d) des mittelst des Heirathbrieses vom 25. Jänner 1809 seit dem 27. Jänner 1809, für Maria Penne intabulirten Vertrages pr. 270 fl. E. W., hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieses Gegenstandes auf den 3. Dezember d. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Barltisch, Realitätenbesitzer zu Hudei, zu ihrem Kurator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach Vorschrift der G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zum Gerichte zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, in dem sie widrigens die Folgen einer allfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. August 1856.

3. 1880. (3) Nr. 2412.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben die Eheleute Valentin und Maria Zuvan von Saborst bei Lustthal, gegen den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Mathias Korbitich und seine gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger die Klage de praes. 31. Juli 1856, Z. 2412, auf Zuerkennung des Eigenthums der im vormaligen Grundbuche der Pfarrrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 95 1/2 vorkommenden Wiesparzelle na Kertele, und des im selben Grundbuche sub Urb. 97 1/2 vorkommenden Ackers u Bregu, aus dem Titei der Erziehung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 12. Dezember 1856 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat es denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Leuz, Realitätenbesitzer zu Lustthal, als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsdienstmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt nach Vorschrift der Gerichtsordnung einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen einer allfälligen Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. August 1856.

3. 1882. (3) Nr. 5130.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Jerina von Stein, als Ersterher der im Grundbuche des Stadt-Dominiums Stein sub Urb. Nr. 151 alt vorkommenden Realität, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung des auf obiger Realität, wegen der Urbanzhühischen Konkursmasse schuldigen 141 fl. 3 1/2 kr. seit 5. Mai 1819 exekutive intabulirten Verfahrungsprotokolles vdo. 23. Jänner 1819, und des für Nikolaus Gasperotti für den Betrag pr. 151 fl. 44 kr. c. s. c. seit 15. Mai 1819 exekutive intabulirten Urtheiles vdo. 29. Jänner 1819 überreicht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 7. Jänner 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Josef Dralka, Realitätenbesitzer von Stein, als Kurator aufgestellt.

Dieselben werden daher zu dem Ende mittelst dieses Ediktes erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber sich einen eigenen Rechtsfreund aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. September 1856.

3. 1884. (3) Nr. 4404.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Krall von Domschale unterm 4. April l. J. gegen Thomas und Maria Pan-

zhur, Georg Dobrauz, Valentin Punzhach, N. Kottnik und Urban Draschem, alle unbekanntem Aufenthaltes, auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Haselbach sub Rektf. Nr. 103 vorkommenden Halbhube intabulirten Posten, als:

- a) des für Thomas und Maria Panzhur intabulirten Schuldscheines vdo. 1. August 1799 pr. 1852 fl. 23 kr.;
- b) des für Georg Dobrauz intabulirten Schuldscheines vdo. 14. Jänner 1798 pr. 100 fl.;
- c) des für Valentin Punzhach intabulirten Schuldscheines vdo. 8. Juni 1799 pr. 190 fl.;
- d) des für N. Kottnik vorgemerkten Verfahrungsprotokolls vdo. 10. Mai 1800;
- e) des für Georg Dobrauz intabulirten Schuldscheines vdo. 22. September 1803 pr. 100 fl., und
- f) des für Urban Draschem exekutive intabulirten Urtheiles vdo. 30. August 1817 pr. 190 fl. c. s. c. die Klage überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 7. Jänner l. J. früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten sowie der allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wird Herr Josef Dralka von Stein denselben als Kurator beigegeben.

Dieselben werden zu dem Ende erinnert, daß sie allensfalls bei der angeordneten Tagsatzung selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, aber aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Stein am 5. August 1856.

3. 1889. (3) Nr. 3914.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 17. Juni d. J., Z. 2495, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Matthäus Erschl von Krainburg, gegen Jakob Pleßha von Drulouf, pcto. 347 fl. c. s. c., auf den 30. v. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Pauli zu Manzhizh sub Urb. Nr. 1 vorkommenden 1/2 Hube sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 28. d. M. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Oktober 1856.

3. 1891. (3) Nr. 3918.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Lorenz Kuralt, nom. seiner mindj. Tochter Maria Kuralt, wider Bartelmä Zhebül von Tenetisch, pcto 114 fl. c. s. c. wird mit Bezug auf das Edikt vom 9. Juni d. J., Z. 2363, bekannt gemacht, daß bei der auf den 29. v. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der St. Georgi-Altars-Kaplaneigült zu Krainburg sub Urb. Nr. 16 und 18 vorkommenden Ganz- und Drittelhube, und der im Grundbuche Pfarrhof Krainburg sub Urb. Nr. 66 und 67 vorkommenden 2 Acker sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 27. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Oktober 1856.

3. 1894. (2) Nr. 4882.

A u f f o r d e r u n g

an den Simon Ambrosch von Dbersfeld, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes:

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Simon Ambrosch von Dbersfeld, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe die Vormundschaft des mindj. Anton Bratousch von Dbersfeld, wider ihn und rückichtlich dessen für ihn aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Laurin'schen Gült sub Fol. 42, Urb. Nr. 6 vorkommenden 1/2 Huththeiles bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. Dezember d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten Simon Ambrosch nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Unkosten Franz Repizh von Dbersfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allg. Gerichtsordnung ausgetragen wird. Dem Simon Ambrosch wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung seiner Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Wippach am 6. September 1856.